

Burgallee und Wanderweg

Leader-Region zieht positive Bilanz – Stolz auf die Jugendbeteiligung

SJ: 03.10.21

VON CHRISTOPH BOHN

KREIS CUXHAVEN. Das Haus der Vereine in Geestenseth, die Sarrierung der Burgruine in Stotel, die Erneuerung der Burgallee in Hagen und der Wanderweg von Kirchwistedt nach Wellen – das alles sind Projekte, die im Zuge der Leader-Förderung in der Region Wesermünde-Süd realisiert wurden. Doch auf eines ist Schiffdorfs Bürgermeister Klaus Wirth als Vorsitzender der Leader-Region besonders stolz: auf die Beteiligung der Jugend.

Die Jugendlichen der vier Kommunen, die in der Region Wesermünde-Süd zusammenarbeiten – die Gemeinden Beverstedt, Hagen, Loxstedt und Schiffdorf – hatten bereits in der ersten Leader-Förderperiode (2007 bis 2013) eine Stimme in der lokalen Aktionsgruppe (LAG). Seit 2014, zu Beginn der zweiten Periode, haben sie sogar zwei.

„Und neben der erweiterten Jugendbeteiligung haben wir auch ein eigenes Leader-Projekt aufgelegt: das Mentoringsprogramm ‚Ju & me‘“, erzählt Wirth. Jugendliche werden dabei zu Mentoren ausgebildet und beraten Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. So bilden sich Tandems, die gemeinsam an bestimmten Themen arbeiten. „Wir kooperieren im Bereich der Jugend mit der Leader-Region Leipziger Muldenland“, erläutert Michael Dähn, Leiter der Leader-Geschäftsstelle. „Das ist ein wirklich gutes Projekt.“

Das findet auch Wirth. Die Jugendlichen würden mit- und ernstgenommen, betont er. Das passe zum Leader-Prozess: „Denn hier kommen die Projekte von den Bürgern. In der LAG sind Vertreter aus verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Soziales und Vereinen dabei.“ Das mache Leader aus.

Bisher 30 Projekte in der Übersicht

Insgesamt 30 Projekte stehen in der Übersicht der Förderperiode 2014 bis 2020, die pandemiebedingt um ein Jahr verlängert wurde. Vom Fördertopf mit 2,4 Millionen Euro stehen noch etwa 300 000 bis 350 000 Euro zur Verfügung. Über die Verwendung wird kurzfristig entschieden. Zusammen mit den zu leistenden Eigenanteilen sind so rund vier Millionen Euro in den südlichen Landkreis geflossen, rechnet Dähn vor. „Die Wertschöpfung ist allerdings größer. Sie



»Leader ist ein Erfolgsmodell.«

Klaus Wirth, Leader-Region Wesermünde-Süd



Die Erneuerung der Burgallee in Hagen ist nur eines der Leader-Projekte. Bia Lutfi (links) und Stephanie Allmers-Stoessel vom Heimat- und Kulturverein freuen sich, dass ihr Herzensprojekt „Geschichte erleben“ abgeschlossen ist. An den Medienstelen können sich die Besucher mit der Geschichte der Burg vertraut machen.

FOTOS: HANSEN, HARTMANN

dürfte auch im Südkreis auf den Wert des Nordkreises kommen: rund zehn Millionen Euro“, meint Wirth.

Er ist ein Fan von Leader. „Es ist ein Erfolgsmodell. Hier kann eine Region eigenverantwortlich mit eigenem Topf über Projekte entscheiden, die die ganze Region voranbringen“, sagt er und blickt dabei auf Projekte wie die Schatzgrube Weißenberg in Drihtsethe und auch die Pflasterung des Zugangs zum Bahnhofsgebäude Geestenseth. Gelungen sei auch die Beschaffung von Wildtierschutzdrohnen – mit der Jägerschaft Bremerhaven-Wesermünde als Projektträger. Ganz besonders freut er sich über das Haus der Vereine in Geestenseth. „Hier sind der TV Geestenseth, die Dorfjugend, der Förderverein Nola und das Deutsche Rote Kreuz beteiligt“, erzählt Wirth. Für Geestenseth ein Gewinn, denn hier habe es vorher kein Dorfgemeinschaftshaus gegeben. Das Besondere: Es ist eine rein private Maßnahme – und diese sind seit dieser Periode gleichgestellt.

Als letzte Projekte laufen derzeit die Realisierung der neuen Sport- und Freizeitanlage in Loxstedt (Umsetzung 2021) und die Restaurierung der Orgel in der Kirche in Stotel (Umsetzung 2021/22).

Der scheidende Schiffdorfer Bürgermeister hat den Leader-Prozess seit der ersten Förderperiode begleitet. So lange ist auch die Geschäftsstelle der Süd-Region im Schiffdorfer Rathaus angesiedelt. „Und das soll auch so bleiben. Da sind sich alle Partner einig“, erzählt Wirth. Und auch die Region Wesermünde-Süd hat sich bereits für die neue Förderperiode 2023 bis 2027 beworben. „Wir sind in der Region ein Team ge-

wir die erfolgreiche Arbeit fortsetzen“, sagt Wirth.

Erste Bürgerversammlungen im November

Bis April 2022 muss nun wieder ein Regionales Entwicklungskonzept erarbeitet und eingereicht werden. Begleitet wird die Region dabei wieder vom Projektmanagement der Consultants Sell-Greiser. Und auch die Bürger werden wieder beteiligt. „Ich denke, dass im November die ersten Versammlungen stattfinden werden“, schätzt Dähn. Im Laufe des Jahres 2022 entscheidet das Land Niedersachsen darüber, welche Regionen anerkannt werden. Die Chancen, dass die Süd-Region wieder gefördert wird, stehen nach Einschätzung von Dähn gut.

Für Wirth war es allerdings die letzte Förderperiode, die er als Bürgermeister begleitet hat. Denn seine Amtszeit endet Ende Oktober. Trotzdem: „Dieses Format, das die EU auf den Weg gebracht hat, ist sehr gewinnbringend“, sagt er. Das bestätige auch das Feedback aus der LAG. Wirth ist schon gespannt darauf, was sich in der neuen Förderperiode entwickeln wird.

»Leader (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Im Kreis Cuxhaven gibt es die Leader-Regionen Wesermünde-Nord und Wesermünde-Süd.